

V-6-170

Antragsteller*innen: Norwich Rüße u.a.

Gegenstand: V-6 NRW zum Tierschutzland Nr. 1 machen! (Verschiedenes)

ÄNDERUNGSANTRAG V-6-170

1 Nach Z. 170 ergänzen:

2 **8. Tierheime durch einheitliche Kostensätze stärken**

3 Die Finanzsituation der nordrhein-westfälischen Tierheime ist in vielen Fällen prekär. Ihre
4 Finanzierung setzt sich auf der einen Seite aus Spenden, Mitgliedsbeiträgen und Sponso-
5 ring, auf der anderen Seite aus kommunaler Förderung zusammen. In der Regel erstatten
6 dabei die Kommunen den Heimen einen bestimmten Betrag für die Fundtiere, die dort ab-
7 gegeben werden. Dieser ist allerdings von Stadt zu Stadt verschieden. Das Land NRW hat
8 ein zeitlich befristetes Förderprogramm aufgelegt, durch das allerdings nur Maßnahmen
9 zur Sanierung maroder Tierheime gefördert werden können. Wir wollen, dass landesweit
10 gültige Standards für die Kostensätze, die Tierheime für die Unterbringung von Heimtieren
11 erhalten, erarbeitet und verbindlich festgelegt werden.

12 [nachfolgende Punkte werden entsprechend neu nummeriert]

Begründung

Die Tierheime in Nordrhein-Westfalen sind deutlich unterfinanziert und benötigen dring-
gend eine gesicherte Finanzierung, die v.a. den Aufwand für die betreuten Fundtiere durch
eine landesweit einheitliche Kostenerstattung trägt.

Antragsteller*innen

Norwich Rüße, KV Steinfurt

Johannes Remmel, KV Siegen

Volkhard Wille, KV Köln

Britta Hollinderbäumer, KV Steinfurt

Dr. Harald Grünau, KV Paderborn
Peter Knitsch, KV Mettmann
Christian Gaumitz, KV Rhein-Kreis Neuss
Dr. Ophelia Nick, KV Mettmann
Anna von Spiczak, KV Duisburg
Franjo Schiller, KV Mönchengladbach
Helmut Fehr, KV Steinfurt
Dr. Ines Advena, KV Münster
Jörg Grünauer, KV Krefeld
Gerrit Heil, KV Unna
Gertrud Welper, KV Borken
Hubertus Beckmann, KV Coesfeld
Thomas Rabe, KV Münster
Peter Nienhaus, KV Wesel
Laurens Krämer, KV Mönchengladbach